

Artikel und Pronomen

Grundregel: Die Artikel und Pronomen „das“, „den“ und „wen“ werden immer gleich geschrieben.



Der Artikel und das Pronomen „das“

- 1** Ordnen Sie die Wörter A) bis G) einem Substantiv in der mittleren Spalte zu. Schreiben Sie dann den gesamten Ausdruck neu, indem Sie das passende Wort bzw. die passenden Wörter zwischen Artikel und Substantiv einfügen.

A) gute	1 das Verhalten	A) <i>das gute Verhältnis</i>
B) zufriedenstellende	2 das Selbstvertrauen	B) <i>das zufriedenstellende Ergebnis</i>
C) in letzter Zeit stark gewachsene	3 das Ergebnis	C) <i>das in letzter Zeit stark gewachsene Selbstvertrauen</i>
D) neu gestärkte	4 das Geschick	D) <i>das neu gestärkte Selbstbewusstsein</i>
E) unnachahmliche	5 das Training	E) <i>das unnachahmliche Geschick</i>
F) beispiellose	6 das Selbstbewusstsein	F) <i>das beispiellose Verhalten</i>
G) kurzfristig angesetzte	7 das Verhältnis	G) <i>das kurzfristig angesetzte Training</i>

Grammatik

G

Artikel und Pronomen

Was ist ein Artikel?

Ein Artikel ist ein Begleiter eines Substantivs. Er zeigt das Geschlecht des Substantivs an.

Beispiele:

der Text (maskulin/männlich)
 die Stelle (feminin/weiblich)
 das Verständnis (neutral/sächlich)

Was ist ein Pronomen?

„Das“ kann ein **Demonstrativpronomen** (hinweisendes Fürwort) sein.
 Man kann es durch „dieses“ oder „jenes“ ersetzen.

Beispiele:

Aus dieser Aussage kann man **das** heraushören.
Das kann jeder behaupten.

„Das“ kann auch ein **Relativpronomen** (bezügliches Fürwort) sein.
 Man kann es durch „welches“ ersetzen.

Beispiel:

Die Autorin empfiehlt den Besuch eines Seminars, **das** diese Kenntnisse vermittelt.

2 Ersetzen Sie den unbestimmten Artikel (ein) durch den bestimmten Artikel, und schreiben Sie die markierten Teile des Satzes neu. Achten Sie auch auf die Endung des Attributs („gutes“).

A) Ein gutes Betriebsklima bedeutet nicht, dass es keine Konflikte gibt.

Das gute Betriebsklima.....

B) Ein abschätziges Urteil kann Konflikte noch verstärken.

Das abschätzige Urteil.....

C) Ein offenes Kommunizieren ist ein Grundstein für ein soziales Miteinander.

Das offene Kommunizieren.....

das soziale Miteinander.....

D) Ein genaues Zuhören kann man schulen.

Das genaue Zuhören.....

3 Bilden Sie vollständige Sätze, und verwenden Sie in jedem Satz das Wort „das“.

Lösungsvorschlag

A) Das bringt doch nichts.

B) Das klappt doch immer.

C) Hast du das gesehen ?

D) So läuft das immer.

E) Das machst du sehr ordentlich.

F) Solange du das willst, wirst du auch Spaß an der Aufgabe haben.

4 Unterstreichen Sie das Demonstrativpronomen „das“.

A) Sätze wie „Das wirst du nie verstehen.“ oder „So machst du das immer.“ bezeichnet man als Killerphrasen, weil sie das weitere Gespräch blockieren und den Gesprächspartner in die Enge treiben.

B) Er bot mir gleich das Du an. Das kam für mich schon etwas überraschend.

C) Das Wort „muss“ kann eine innere Abwehrhaltung hervorrufen. Das weiß jeder aus eigener Erfahrung.

D) „Siehst du das Problem?“ „Das sehe ich schon, aber das bringt mich im Augenblick nicht weiter.“

E) Nicht miteinander reden, das nützt nichts.

Rechtschreibung

R

Regel 1: Das Wort „das“ ist ein **Artikel** oder **Pro-nomen** und wird mit einfachem s geschrieben.

Beispiele: *Das Problem ist uns bekannt.* (Artikel)
Das kann doch nicht wahr sein. (Demonstrativpronomen)
Ich erinnere dich an das Wort, das du mir gegeben hast. (Relativpronomen)

Grammatik

G

Bestimmter und unbestimmter Artikel

Bestimmter Artikel

Die drei bestimmten Artikel sind im Deutschen „der“, „die“, „das“. Sie können dekliniert (in alle 4 Fälle gesetzt) werden.

Unbestimmter Artikel

Die drei unbestimmten Artikel sind „ein“, „eine“, „ein“. Sie können ebenfalls dekliniert (in alle 4 Fälle gesetzt) werden.

Grammatik

G

Demonstrativpronomen

Das Demonstrativpronomen „das“ weist genauer auf eine Person oder Sache hin als der bestimmte Artikel. Beim Sprechen wird es auch stärker betont.

Es bezieht sich meist auf eine ganze Aussage oder ein konkretes Substantiv.

Beispiele: *Die Probleme werden unter den Teppich gekehrt. Das kenne ich schon.*
Das Problem meine ich nicht.

5 Schreiben Sie die Sätze neu, und setzen Sie dabei das Relativpronomen und die fehlenden Kommas ein.

- A) Das Verhalten die beiden an den Tag legten musste zu Konflikten führen.

Das Verhalten, das die beiden an den Tag legten, musste zu Konflikten führen.....

- B) Das Wortgefecht sie später ausübten war nicht immer von Fairness gekennzeichnet.

Das Wortgefecht, das sie später ausübten, war nicht immer von Fairness gekennzeichnet.....

- C) Man konnte schon früh erkennen, dass das Resultat er unmittelbar nach der Abgabe der Arbeitsprobe bekanntgeben wollte nicht positiv ausfallen würde.

Man konnte schon früh erkennen, dass das Resultat, das er unmittelbar nach der Abgabe der Arbeitsprobe bekanntgeben wollte, nicht positiv ausfallen würde.....

- D) Sie pochte auf ihr Rederecht ihr während der Sitzung mehrere Male entzogen wurde.

Sie pochte auf ihr Rederecht, das ihr während der Sitzung mehrere Male entzogen wurde.....

Grammatik

G

Relativpronomen

Das Relativpronomen steht **nach** dem Bezugswort und leitet einen Nebensatz ein.

Der Nebensatz (Relativsatz) wird durch ein Komma vom übrigen Satz abgetrennt.

Beispiele: *Das ist das Problem, das gelöst werden muss.*

Das Gespräch, das sie miteinander führten, verlief sehr konstruktiv.

Zeichensetzung

Z

Regel: Kommasetzung

Vor dem Relativpronomen „das“ steht immer ein Komma.

6 Bilden Sie aus den beiden Hauptsätzen einen Hauptsatz und einen Relativsatz, und trennen Sie die Sätze durch ein Komma.

- A) Nenne das Ärgernis. Es bedrückt dich.

Nenne das Ärgernis, das dich bedrückt.....

- B) Sprich das Problem sofort an. Du hast ein Problem.

Sprich das Problem, das du hast, sofort an.....

- C) Stell dir die Wirkung deines Verhaltens auf andere vor. Du hast dieses Verhalten die letzten drei Wochen gezeigt.

Stell dir die Wirkung deines Verhaltens, das du die letzten drei Wochen gezeigt hast, auf andere vor.....

- D) Hör bei dem Gespräch aktiv und aufmerksam zu. Du führst es mit deiner Partnerin.

Hör bei dem Gespräch, das du mit deiner Partnerin führst, aktiv und aufmerksam zu.....

7 Setzen Sie „das“ ein und kreuzen Sie an, ob es sich um einen Artikel (1), ein Demonstrativpronomen (2) oder ein Relativpronomen (3) handelt.

- A) In einem Bericht wird das 1 | 2 | 3 Angebot von Benimmkursen in Deutschland unter die Lupe genommen.

- B) Das 1 | 2 | 3 Ergebnis, das 1 | 2 | 3 nun vorliegt, ist sehr aufschlussreich.

- C) Das 1 | 2 | 3 Höflichkeitsseminar zielt nicht darauf ab, das 1 | 2 | 3 Selbstbewusstsein der Leute mit Kundenkontakt zu schmälern, vielmehr sei das 1 | 2 | 3 Gegenteil das 1 | 2 | 3 Ziel.
- D) Aber nicht nur das 1 | 2 | 3, auch für das 1 | 2 | 3 Verhalten der Kundschaft müsste Verständnis aufgebracht werden, denn das 1 | 2 | 3 Hab und Gut habe heute einen anderen Stellenwert, als das 1 | 2 | 3 früher der Fall war.
- E) Das 1 | 2 | 3 Mobiliar, das 1 | 2 | 3 man teuer erstanden hat, will man sorgfältig behandelt wissen.
- F) Das 1 | 2 | 3 Geld, das 1 | 2 | 3 ein Monteur kostet, will die Kundschaft auch als Gegenwert wiedersehen, das 1 | 2 | 3 muss einem klar sein.
- G) Das 1 | 2 | 3 Seminar, das 1 | 2 | 3 normalerweise eine Woche dauert, versucht das 1 | 2 | 3 zu vermitteln.

Der Artikel und das Pronomen „den“

Grammatik



Artikel „den“

Die Artikel im Deutschen sind „der“, „die“, „das“.

Sie lassen sich in die unterschiedlichen Fälle setzen (deklinieren), z.B.

1. Fall	(Nominativ)	der	(Man fragt: Wer ...?)
2. Fall	(Genitiv)	dessen	(Man fragt: Wessen ...?)
3. Fall	(Dativ)	dem	(Man fragt: Wem ...?)
4. Fall	(Akkusativ)	den	(Man fragt: Wen ...?)

„Den“ ist hier der **4. Fall des Artikels** „der“.

„Den“ kann auch der **3. Fall Plural** aller Artikel sein, z.B. die (1. Fall, Nominativ)
 der (2. Fall, Genitiv)
 den (3. Fall, Dativ)
 die (4. Fall, Akkusativ)

Pronomen „den“

„Den“ kann auch ein Pronomen sein.

Wenn „den“ durch „diesen“ oder „jenen“ ersetzt werden kann, ist es ein **Demonstrativpronomen** (hinweisendes Fürwort).

Beispiel: *Genau **den** (= diesen/jenen) Mantel habe ich gemeint.*

Wenn man „den“ durch „welchen“ ersetzen kann, ist es ein **Relativpronomen** (bezügliches Fürwort).

Beispiel: *Den Gürtel, **den** (= welchen) Sie ausgewählt haben, können Sie auch zu jeder anderen Hose tragen.*

8

Setzen Sie den bestimmten Artikel ein, und notieren Sie dahinter den Fall des Artikels (Akkusativ oder Dativ).

- A) Wenn der Kunde den Laden (Akkusativ) betritt, begrüßen Sie ihn zunächst freundlich und fragen ihn nach seinen Wünschen.

Artikel und Pronomen

- B) Es wirkt immer positiv, wenn man für den Wunsch (Akkusativ) des Kunden gleich einen Lösungsweg in Aussicht stellen kann.
- C) Die Verkäuferin erkundigt sich nach den Bedürfnissen (Dativ) der Kunden, fragt sie nach ihren Vorstellungen vom Produkt und lässt sich schließlich den Kundenwunsch (Akkusativ) bestätigen.
- D) Der Verkäufer sollte den Kunden (Akkusativ) mit seinen Verkaufsargumenten überzeugen.
- E) Mit den Angeboten (Dativ) sollte man immer auch den persönlichen Nutzen (Akkusativ) für den Kunden aufzeigen.
- F) Den möglichen Einwänden (Dativ) der Kunden muss man mit überzeugenden Argumenten und Beispielen begegnen.
- G) Die Verkäuferin prüft, ob die Kundin mit den Angeboten (Dativ) einverstanden ist.

Rechtschreibung

R

Regel 2: Das Wort „den“ ist ein Artikel oder Pronomen und wird mit einfachem *n* geschrieben. Das e wird lang gesprochen.

Beispiele:

*Wir haben **den** Preis herabgesetzt.* (Artikel)

***Den** kenne ich schon.* (Demonstrativpronomen)

*Ich nenne Ihnen **den** Betrag, **den** Sie überweisen sollten.* (Relativpronomen)

9

Entscheiden Sie, welche Form des Relativpronomens (der, die, den) korrekt ist, und schreiben Sie die richtige Form in die Lücke. Setzen Sie zudem den Relativsatz in Kommas.

- A) Die Höhe des Preises, den Sie für diesen Artikel bezahlen müssen, ändert sich von Woche zu Woche.
- B) Die Farbe des Stoffes, den Sie auf diesen Möbeln vorfinden, ist nicht bindend, Sie können die Farbe auswählen.
- C) Die Länge des Mantels, den Sie gerade probieren, können wir in unserer Schneiderei ändern.

Grammatik

G

Relativpronomen

Siehe S. 20

Beispiele: *Der Preis, **den** Sie hierfür bezahlen, ist gerechtfertigt.*

Zeichensetzung

Z

Regel: Kommasetzung

Vor dem Relativpronomen „den“ steht immer ein Komma.

10

Verbinden Sie die Sätze, indem Sie jeweils einen Relativsatz bilden und diesen mit Komma abtrennen.

- A) Der Schrank passt genau in mein Zimmer. Sie haben ihn hier stehen.
Der Schrank, den Sie hier stehen haben, passt genau in mein Zimmer......
- B) Das ist genau der Sessel. Ich habe ihn immer gesucht.
Das ist genau der Sessel, den ich immer gesucht habe......
- C) Der Teppich hat genau die richtige Größe. Sie haben ihn hier ausliegen.
Der Teppich, den Sie hier ausliegen haben, hat genau die richtige Größe......
- D) Den Stuhl gibt es auch mit Armlehne. Sie sehen ihn hier.
Den Stuhl, den Sie hier sehen, gibt es auch mit Armlehne......

Das Pronomen „wen“

Grammatik



Fragepronomen „wen“

Das Wort „wen“ ist wie „wann“, „wer“, „warum“ usw. ein Fragepronomen. Es ist der 4. Fall (Akkusativ) von „wer“.

Das Wort „wer“ wird folgendermaßen dekliniert (in die unterschiedlichen Fälle gesetzt):

wer	1. Fall (Nominativ)
wessen	2. Fall (Genitiv)
wem	3. Fall (Dativ)
wen	4. Fall (Akkusativ)

Das Fragewort „wen“ kann auch einen indirekten Fragesatz einleiten. Man kann diesen leicht in einen direkten Fragesatz umformulieren, z. B.

*Ich notiere, **wen** du schon angesprochen hast.* (Indirekter Fragesatz) → *Wen hast du schon angesprochen?* (Direkter Fragesatz) *Ich notiere die Namen.*

11 Formulieren Sie Fragen, die Sie mit „wen“ einleiten.

- A) Du musst ... informieren.
Wen musst du informieren?.....
- B) Du lädst ... ein.
Wen lädst du ein?.....
- C) Wir dürfen ... nicht vergessen.
Wen dürfen wir nicht vergessen?.....
- D) Wir sollten ... zuerst in den Plan einweihen.
*Wen sollten wir zuerst in
den Plan einweihen?.....*

Rechtschreibung



Regel 3

Das Wort „wen“ ist ein **Fragepronomen** und wird mit einfachem *n* geschrieben.
Das e wird lang gesprochen.

„Wen“ kann eine direkte oder indirekte Frage einleiten.

Beispiele: *Wen suchst du hier?* (Direkte Frage)
Ich möchte gerne wissen, wen du hier suchst. (Indirekte Frage)

12 Setzen Sie eine passende Präposition (z.B. „für“) + „wen“ ein.

- A) Erst im letzten Abschnitt des Textes wird deutlich, gegen wen sich die Angriffe richten.
- B) Schon in der Überschrift wird klar, an wen sich die Autorin mit diesem Artikel wendet.
- C) Für wen diese Vorschläge von Bedeutung sind, steht in den folgenden Zeilen.
- D) Mit seinen Ausführungen belegt der Autor nachhaltig, auf wen man sich verlassen kann.
- E) Die Autorin fragt sich, in wen man noch sein Vertrauen setzen kann.
- F) Aus dem Textzusammenhang ist leicht zu erkennen, an wen die Autorin denkt, wenn sie von Fehlverhalten spricht.
- G) Auf wen diese kritischen Äußerungen gemünzt sind, wird schon in den ersten Sätzen des Textes deutlich.

13 Formulieren Sie die Sätze um. Bilden Sie aus dem indirekten Fragesatz eine direkte Frage.

- A) Sie können in dieser Gruppe ansprechen, wen Sie wollen.

Wen wollen Sie ansprechen? Sie können in dieser Gruppe jeden ansprechen.....

- B) Ich überlasse es Ihnen, wen Sie informieren.

Wen informieren Sie? Ich überlasse das Ihnen.....

- C) Sie können auf die Fahrt mitnehmen, wen Sie wollen.

Wen wollen Sie auf die Fahrt mitnehmen? Sie können das selbst entscheiden.....

- D) Wir müssen herausbekommen, wen sie damit gemeint hat.

Wen hat sie damit gemeint? Wir müssen es herausbekommen.....

14 Schreiben Sie die Sätze neu. Setzen Sie dabei an passender Stelle „wen“ ein, korrigieren Sie die Wortfolge, und trennen Sie die Sätze durch Komma voneinander ab.

- A) Internetadressen Bei manchen mit www die beginnen klar ist nicht kann als verantwortlichen Inhaber man der Webseite bezeichnen.

*Bei manchen Internetadressen, die mit.....
www beginnen, ist nicht klar, wen man als..
verantwortlichen Inhaber der Webseite.....
bezeichnen kann.....*

- B) An sich wenden einer Webseite die Inhaber kann an den Bestandteilen oft man auch ablesen der Internetadresse.

*An wen sich die Inhaber einer Webseite.....
wenden, kann man oft auch an den.....
Bestandteilen der Internetadresse ablesen....*

- C) auch Die Qualität kann des Inhalts gemessen daran werden einer Internetseite der Seite haben als Quelle die Autoren ihrer Informationen genannt gelegt nicht immer denn auf sachliche Richtigkeit wird großen Wert.

*Die Qualität des Inhalts einer Internetseite...
kann auch daran gemessen werden, wen.....
die Autoren der Seite als Quelle ihrer.....
Informationen genannt haben, denn nicht.....
immer wird auf sachliche Richtigkeit.....
großen Wert gelegt.....*

- D) ist etwas Alltägliches Sponsoring geworden und kann an den Links man erkennen häufig hat der Inhaber als Sponsor der Webseite gewonnen.

*Sponsoring ist etwas Alltägliches geworden und an den Links kann man häufig erkennen.....
wen der Inhaber der Webseite als Sponsor gewonnen hat.....*

Grammatik

G

Ein vollständiger Satz

Ein vollständiger Satz besteht mindestens aus Subjekt (Satzgegenstand) und Prädikat (Satzaussage).

Beispiel: Er lebt.
(Subjekt + Prädikat)

Zeichensetzung

Z

Regel: Kommasetzung

Vollständige Sätze werden durch Komma voneinander getrennt.

Beispiel: Sie (Subjekt) überlegt (Prädikat), wen (Pronomen) sie (Subjekt) anrufen soll (Prädikat).

Hauptsätze werden meist durch Punkt voneinander getrennt.

Beispiel: Sie konnte sich noch gut daran erinnern. Es war ja schließlich ein einschneidendes Erlebnis.



Abschlusstest

1. Bestimmen Sie, ob das markierte Wort jeweils ein Artikel oder Pronomen ist.

- A) Er konnte **das** (Artikel) rücksichtslose Verhalten nicht leiden.
 B) **Wen** (Pronomen) er aussuchen würde, **das** (Pronomen) ahnte er schon.
 C) Sie kannte **den** (Artikel) Kandidaten, **den** (Pronomen) sie vorschlugen.
 D) **Den** (Pronomen) wollte sie mal genauer kennen lernen.
 E) **Das** (Artikel) Verhältnis, **das** (Pronomen) zwischen ihnen herrschte, war allen bekannt.
 F) **Den** (Pronomen) Pullover nehme ich sicher, ob ich auch **den** (Artikel) anderen nehme, **das** (Pronomen) entscheide ich erst später.

2. Schreiben Sie die Sätze neu, indem Sie die Artikel und Pronomen im richtigen Fall einsetzen, die Sätze durch Komma voneinander abtrennen und die falschen Wörter durchstreichen.

- A) Ich kenne ~~die~~ Fall ~~der~~ du erwähnt hast.
Ich kenne den Fall, den du erwähnt hast......
 B) Ich akzeptiere ~~den~~ Urteil ~~die~~ du abgegeben hast.
Ich akzeptiere das Urteil, das du abgegeben hast......
 C) Du weißt ~~den~~ ~~den~~ ich muss dir kein zweites Mal sagen.
Du weißt das, das muss ich dir kein zweites Mal sagen......
 D) ~~Die~~ ist schon lange her aber ~~der~~ sitzt immer noch tief.
Das ist schon lange her, aber das sitzt immer noch tief......
 E) ~~Wenn~~ er mit seiner Andeutung gemeint hat ~~der~~ bleibt sein Geheimnis.
Wenn er mit seiner Andeutung gemeint hat, das bleibt sein Geheimnis......
 F) Bisher hat ~~dem~~ jeder ~~dem~~ er angesprochen hat abgelehnt.
Bisher hat das jeder, den er angesprochen hat, abgelehnt......

3. Trennen Sie die Sätze durch Komma ab, und entscheiden Sie, ob Sie die Konjunktionen „dass“, „denn“, „wenn“ oder einen bestimmten Artikel oder die Pronomen „das“, „den“, „wen“ einsetzen.

- A) Ich war mir sicher, dass das die richtige Entscheidung war.
 B) Ich mag den Anzug, den du mir ausgesucht hast, denn ich habe den Eindruck, dass er mir farblich sehr gut steht.
 C) Du kannst fragen, wen immer du willst, du wirst die Antwort erhalten, dass das eine gute Wahl war, denn preisgünstiger bekommst du diese Ware nicht mehr.
 D) Gerne würde ich mal den Mantel, den Sie im Schaufenster ausgestellt haben, anprobieren, denn er ist etwas moderner geschnitten.
 E) Ich weiß nicht, wen Sie meinen, wenn Sie von Preistreibern sprechen.
 F) Wenn ich das Jackett, das du gerade an hast, bezahlen soll, musst du das nur sagen.
 G) Das Angebot, das ich Ihnen hier unterbreite, mache ich nicht jedem Kunden, das kann ich Ihnen versichern.